

Eröffnungsvortrag zur Sonderausstellung „Blüte, Biene, Beute“

Am 17.04.2016 um 12:30 Uhr im Pfalzmuseum für Naturkunde

„Wie können wir wissen was Bienen denken?“

Die Evolution hat verschiedenste Lebensformen hervorgebracht und es ist mit Sicherheit jederzeit spannend, sich mit der Vielfältigkeit und der Verschiedenheit der Lebensformen auseinanderzusetzen. Eine der interessantesten und komplexesten Produkte der Evolution ist der Bienenstaat, der in der Wissenschaft auch als Superorganismus beschrieben wird. Dabei geht die Leistung des Bienenstaats weit über die Leistungsfähigkeit der einzelnen Honigbienen hinaus. Ein perfektes Zusammenspiel, eine für wirbellose Tiere erstaunlich komplexe Kommunikation und ein höchst beachtliches Lernverhalten führen dazu, dass die Honigbiene in verschiedensten Ökosystemen weltweit eine zentrale Rolle einnimmt. Doch wie können wir herausfinden, wie Bienen kommunizieren, wie Bienen denken und was Bienen sich merken können? Diese Fragen werden in einem Vortrag von Christoph Bauer angeschnitten, diskutiert und beantwortet.

Zur Person:

Christoph Bauer studierte an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg von 2003-2008 Chemie und Biologie für das höhere Lehramt. Nach dem Studium absolvierte er sein Referendariat von 2008-2010 in Würzburg und unterrichtete danach bis 2014 Chemie und Biologie an einem Würzburger Gymnasium. Seit 2014 ist Christoph Bauer in der Lehrerbildung für das Fach Chemie am Friedrich-Koenig-Gymnasium in Würzburg verantwortlich. Seit 2011 arbeitet Christoph Bauer sehr eng mit Prof. Tautz im Rahmen des HOBOS-Projekts zusammen und widmet sich neben seinen schulischen Aufgaben der Honigbiene.

